

„Rechtstatsachenforschung Heute“ 2008
Mittwoch, 3. Dezember 2008
Ort: Bibliothek des Instituts für Zivilrecht

Vormittag

- 9 Uhr: Einführung (Prof. Barta)
- 9.10 Uhr: OLG Präsident Dr. Walter Pilgermair, Vorstellung des OLG Sprengels Innsbruck
- 9.40 Uhr: Prof. Peter Mayr, Fakten und Überlegungen zur österreichischen Juristenausbildung
- 10 Uhr: Prof. Karl Heinz Auer, Rechtsphilosophie und Empirie im Kontext der Differenz zwischen Recht und Gesellschaft

10.20 Uhr: Kurze Diskussion und Kaffeepause

- 10.40 Uhr: Prof. Gerald Kohl/Wien, Stockwerkseigentum: Rechtsgeschichte – Gegenwart – Zukunft?
- 11 Uhr: Caroline Voithofer, Geschlechterrollen & Ehegatt/inn/en/unterhalt
- 11.20 Uhr: Martina Kahn, Erste Erfahrungen mit Arbeit statt Haft
- 11.40 Uhr: Philipp Dobler, „One Share One Vote“ – Zur Proportionalität von Eigentum und Kontrolle bei börsennotierten Gesellschaften in Österreich
- 12 Uhr: Prof. Michael Ganner, Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und gesetzliche Vertretung durch nächste Angehörige
- 12.20 Uhr: Peter Jordan, Ökologische Verkehrsbeeinflussung auf Autobahnen

Diskussion und Mittagspause

Nachmittag

- 15.00 c. t. Uhr: Prof. Steckel-Berger, Statistische Datenanalyse für Juristen/innen
- 15.45 Uhr: RA Josef Lercher/Dornbirn, Datensammlung, Interviews, Fragebogen für Diplomarbeiten und Dissertationen

16.15 Uhr: Kaffeepause

- 16.30 Uhr: Workshop

Diskussion + Brot und Wein

Zweite Tagung

„Rechtstatsachenforschung Heute“

BESCHREIBUNG

Die Datenlage im gesamten Rechtsbereich (Justiz, Verwaltung, Anwaltschaft, Notariatswesen und anderen relevanten Rechtsbereichen) ist derzeit schlecht oder kaum aufbereitet. Das gilt für das Öffentliche und das Privatrecht, aber auch das Strafrecht und andere Rechtsgebiete. Das hat Auswirkungen auf Lehre und Rechtspolitik. – Die Rechtstatsachenforschung, eine Entdeckung des Österreicher Eugen Ehrlich (1862-1922), hat sich zum Ziel gesetzt, die gesellschaftlichen Grundlagen des Rechts bewusst zu machen und quantitativ wie qualitativ in Erscheinung treten zu lassen. Bedauerlicher Weise ist dieses Bemühen in Österreich in den vergangenen Jahrzehnten von Politik, Rechtswissenschaft und Praxis nicht ernst genommen worden. – Die zweite Tagung zu diesem Thema will erneut Möglichkeiten suchen, wie diesem Zustand abgeholfen werden kann. Dazu werden Arbeiten vorgestellt und methodische Hilfen (für Studierende) angeboten.

Vorgestellt werden soll dieses Mal der OLG Sprenghaus Innsbruck. Die Kurzreferate am Vormittag betreffen Beispiele rechtstatsächlicher Arbeit am Institut für Zivilrecht und anderen Bereichen unserer Universität und darüber hinaus; sie stammen aus dem Bereich des Studiums der Rechtswissenschaft, dem Bürgerlichen Recht, der Rechtsgeschichte, dem Altenrecht, der Rechtsphilosophie, dem Strafrecht und der Kriminologie sowie dem Unternehmensrecht. – Am Nachmittag findet nach Einleitungsreferaten ein Workshop statt, der den Einsatz sozialwissenschaftlicher Methoden für juristische Diplomarbeiten und Dissertationen erörtert.

TERMIN:

Mittwoch, 3. Dezember 2008
9 Uhr s.t. bis 18.30 Uhr

Ort:

Universität Innsbruck
Bibliothek des Instituts für Zivilrecht
Hauptgebäude, Parterre,
Christoph-Probst-Platz,
Innrain 52

Kontakt:

- Universität Innsbruck
Institut für Zivilrecht
Prof. Dr. Heinz Barta und
Prof. Dr. Michael Ganner
6020 Innsbruck
- E-Mail: Heinz.Barta@uibk.ac.at
Michael.Ganner@uibk.ac.at
- Sekretariat:
Frau Gülden Celik
Guelden.Celik@uibk.ac.at
Tel: 0512/ 507-8101